

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

NEWSLETTER

TARBIYYAT NAU MOBAIAAT

APRIL - 2017

Der Heilige Koran

قُلْ إِنَّ صَلَاتِي وَنُسُكِي وَمَحْيَايَ وَمَمَاتِي
لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿١٦٣﴾

Sprich: „Mein Gebet und mein Opfer und mein Leben und
mein Tod gehören Allah, dem Herrn der Welten.“

(Sure Al-Anām, Vers 163)

*So ihr, die mit mir verbunden seid, ihr wisset, dass ich die
Widmung des Lebens für Gott als einzigen Zweck meines
Lebens betrachte. Nun schaut in euch, wie viele von euch
dasselbe auch für sich wünschen, dass sie es nämlich
lieben, ihr Leben Gott zu widmen.“*

(Der Verheißene Messias^{os})

Leitende Aufsicht:

Atia Nuur Hübsch

Sadr L.I.D

Aufsicht:

Gülay Wagishauser

Add. Sekretärin Tarbiyyat Nau
Mobaiaat

Chefredakteurin:

Afia Ahmed

Mitarbeiterinnen:

Aiman Khan

Aisha Maliha Chaudry

Khansa Naveed

Khaula Khan

Mubaraka Uddin

Sadia Ahmed

Korrektur:

Fareeha Ahmed

03. April 1987 - Tehrik-e-Waqf-e-Nau

„Du wurdest für einen großen Zweck an einem günstigen Zeitpunkt geboren.“

(Hadhrat Mirza Tahir Ahmadth)

Hadhrat Mirza Tahir Ahmadth sagte in einer seiner Freitagsansprache am 03. April 1987: „ (...) wir sollten beten: „Oh Allah, gib uns einen Sohn, aber wenn Du beschlossen hast, uns eine Tochter zu geben, dann übergeben wir unsere Tochter an dich, was auch immer in meinem Leib ist.“ Dies sollte das Gebet der Mütter sein und die Väter sollten in den Worten von Hadhrat Ibrahim^{as} zu Allah beten: „Oh Allah, lass unsere Nachkommen unter Deinen auserwählten Dienern sein, sodass sie ganz dir gewidmet sind.“ So soll eine herrliche Armee von Waqfien entstehen, die bereit ist, auf das Weltliche zu verzichten und das nächste Jahrhundert als Diener Allahs zu betreten.

Dieses Waqf ist dringend erforderlich. In den nächsten hundert Jahren wird sich der Islam weit verbreiten und es werden Millionen von trainierten Dienern gebraucht, welche die Diener Allahs sein sollen. Wir benötigen eine große Anzahl an Waqfien aus jeder Klasse der Gesellschaft und aus jedem Land.

Hundert tausende Waqfien sollten aus allen Schichten der Jamaat kommen - im nächsten Jahrhundert wird ein akuter Bedarf an Waqfien vorhanden sein – und wir werden Allah ein Geschenk von Millionen von Waqfien bereiten. Und wer im Stande ist, Allah mit diesem zu beschenken, soll bereit

sein, dies zu vollziehen. Möge Allah den Opfergeist akzeptieren und sie mit Nachkommen segnen, wie es Allah bereits in der Vergangenheit tat. (...)“

„Das Geschenk der Waqfien ist für die Zukunft. Allah wandte meine Aufmerksamkeit auf diese Angelegenheit, damit ich Sie darum bitte, Ihn mit Kindern zu beschenken, die in den nächsten zwei Jahren geboren werden, egal ob männlich oder weiblich. (..) Aber dieses Versprechen muss von beiden Elternteilen gegeben werden. Sie sollen über dieses gemeinsam entscheiden, sodass Einheit in der Erziehung und Bildung der Kinder vorzufinden ist. Und sie sollten beginnen, sie vom Kindesalter an auf die bestmögliche Art und Weise zu trainieren. Die Kinder sollen mit der Überzeugung heranwachsen, dass sie für einen großen Zweck zum günstigen Zeitpunkt geboren wurden, als das erste Jahrhundert des Sieges des Islam mit dem zweiten Jahrhundert des Sieges des Islam zusammengeführt wurde. Sie wurden zu diesem Zeitpunkt geboren. Sie sollen wissen, dass ihre Eltern Allah darum baten, ihnen ein Kind zu schenken, mit der Absicht und dem Gebet, dass das Kind zu einem großen Mujahid (Streber) wird, um die künftige Generation zu trainieren. Wenn Menschen auf solche Weise beten, bin ich

mir sicher, dass wir vor unseren Augen eine schöne und liebenswürdige Generation haben werden, die bereit ist, sich für die Sache Allahs zu opfern. Möge Allah uns ermöglichen, dieses Ziel zu erreichen. Amin.“

Dies sind die Worte des vierten Kalifen der Ahmadiyya Muslim Jamaat, der am 3. April 1987 mit seiner außerordentlichen Weisheit und Vorrausicht eine enorme Aufgabe vorstellte und das Waqf-e-Nau System ins Leben rief. Hadhrat Mirza Tahir Ahmadth forderte Eltern dazu auf, ihre noch ungeborenen Kinder für die Sache Allahs zu

opfern. Eine sehr große Anzahl an Eltern ging diesem Ruf nach und stellte das Kind, ob Mädchen oder Junge, der Jamaat als Waqf-e-Nau zur Verfügung.

Diesem System treten täglich Kinder bei, die für die Führung und Verbreitung des Islam trainiert werden und die künftig die Ahmadi- Muslime weltweit trainieren und führen werden. Es ist die Aufgabe der Eltern und der örtlichen Jamaat, diese Kinder auf den richtigen Weg zu leiten, damit sie in naher Zukunft ihrer Verantwortung gerecht werden.¹

Afia Ahmed

Das Leben von Hadhrat Maryam^{as} – Ein Vorbild für die Waqfat-e-Nau

Der Grundstein des Tehrik-e-Waqf-e-Nau wurde unter göttlicher Leitung vom vierten Kalifen Hadhrat Mirza Tahir Ahmadth am 3. April 1987 gelegt, doch eigentlich liegt der Ursprung dieses segensreichen Projekts in einer Zeit, die viel weiter zurück liegt. Und zwar in der Zeit von Hadhrat Maryam^{as}.

Ihr Leben

In einem kleinen hügeligen Dorf namens Nazareth lebte sie in der Zeit des römischen Reiches mit ihrem Vater Hadhrat Imran und

ihrer Mutter Hadhrat Hannah. Vor ihrer Geburt hatte Hadhrat Hannah Allah ein Versprechen gegeben, dass sie ihr Kind für den Dienst im Tempel widmen wird. Doch als sie nach der Geburt feststellte, dass es sich um ein Mädchen handelte, war diese besorgt, da nur Jungen für den Dienst im Tempel angenommen wurden. Hilflos wandte sie sich an Gott und bat Ihn um Hilfe, doch Allah war dessen wohl kund, was Er tat. So geschah, dass der Tempel von Hadhrat Zakaria^{as} geleitet wurde, der laut

¹<http://www.alislam.org/library/books/Sermons-on-Waqf-e-Nau.pdf>

dem Heiligen Koran ein Prophet Gottes war. Wie Allah es wollte, wurde Hadhrat Maryam im Tempel aufgenommen und wuchs unter der Obhut in einer spirituellen Umgebung des Propheten Zakaria^{as} auf. Bereits im Kindesalter verbrachte sie viel Zeit im Gedenken Allahs und wuchs so zu einer frommen und gottesfürchtigen Frau auf.

Eines Tages, als sie im Gebet vertieft war, erschien ihr der Engel Gabriel in Gestalt eines Mannes, Hadhrat Maryam^{as} sprach erschrocken: „*Ich suche Zuflucht vor dir bei dem Allerbarmer, lass ab von mir, wenn du gottesfürchtig bist.*“ Der Engel erwiderte, dass er nur ein Gesandter Gottes sei, der ihr die frohe Botschaft eines reinen Sohnes übermittle. Dies schockierte sie, da sie noch kein Mann berührt hatte. So verließ sie die Stadt, um den Spott der Menschen zu entfliehen und empfing Hadhrat Isa^{as} an einen entlegenen Ort außerhalb Nazareths. Als Hadhrat Isa^{as} noch im Kindesalter war, kehrte sie mit ihm zurück in ihre Heimat, dort angekommen verspotteten die Menschen sie und beschimpften diese als unrein, doch Hadhrat Maryam^{as} zeigte Geduld und vertraute Allah, sodass Er sie belohnte, indem Er sie zu der Mutter eines Propheten machte.

Ihr vorbildlicher Charakter für die Waqf-e-Nau

Anlässlich des Jubiläums des Tehrik-e-Waqf-e-Nau hielt Hadhrat Mirza Masroor Ahmad^{atba} eine Ansprache, in der er den Charakter Hadhrat Maryams^{as} näher erläuternd darauf hinwies:

„Sie sollten stets daran denken, dass nur jenes Leben als erfolgreiches erachtet werden kann, welches in der Bemühung verbracht wird, Gottes Wohlgefallen zu erlangen. Insbesondere als Waqf-e-Nau Mädchen sollten Sie stets darauf bedacht sein, dass Ihr Dasein dem Dasein von Hadhrat Maryam^{as} gleicht. Dies bedeutet, dass Sie stets darauf bedacht sein sollten, sich ihren Charakter und ihre Taten vor Augen zu halten. Allah hat Hadhrat Maryam^{as} im Heiligen Koran an verschiedenen Stellen erwähnt. Zum Beispiel heißt es in der Sure at-Tahrim, Vers 13 über sie: *„die ihre Keuschheit bewahrte – darum hauchten Wir ihr von Unserem Geist ein.“*

(...) Jede Waqf-e-Nau ist ein Vorbild, vor allem auch für andere Mädchen, und sollte anderen Mädchen in Schamhaftigkeit, Keuschheit und Ehrbarkeit den Weg weisen.

Eine weitere Eigenschaft von Hadhrat Maryam^{as}, die im Heiligen Koran aufgeführt wird, ist, dass sie *Siddiqa* war. *Siddiqa* wird jene Frau genannt, welche stets die Wahrheit spricht. Der Heilige Koran beschreibt sie als überaus wahrhaftige Person und deutet so auf ihren höchst anständigen Charakter hin (...). Was auch immer geschieht, Ihre Wahrhaftigkeit sollte Ihr Erkennungsmerkmal sein. (...) Denken Sie stets daran, dass Allah Lüge mit *Shirk* gleichstellt (...).

Wenn wir das Leben von Hadhrat Maryam^{as} betrachten, dann sehen wir, dass sie von Allah gerade deshalb reichlich belohnt wurde, weil sie sich aufrichtig dem

Gottesdienst widmete und eine besondere Bindung zu Ihm entwickelte. Allah erfüllte all ihre Bedürfnisse. Daher erhielt sie unzählige Dinge und Segnungen, welche allesamt aus dem Verborgenen kamen. Wenn ihr Hüter, Hadhrat Zakaria^{as} sie fragte, woher diese Dinge stammten, antwortete sie stets: „Allah gibt, wem Er will, ohne zu rechnen.“(...)

Der hohe Rang, mit dem Allah Hadhrat Maryam^{as} auszeichnete, wird dadurch ersichtlich, dass sie eine der beiden Frauen ist, die im Heiligen Koran als wahre Gläubige namentlich genannt werden. Ihre Rechtschaffenheit hat sie zum Vorbild für alle Gläubigen gemacht. Sie sollten stets

daran denken, dass es nicht ausreicht, dass Sie solch einen Charakter haben, dass Ihnen niemand etwas vorwerfen kann, mehr noch sollten Sie sich derart vorzügliche Moraleigenschaften aneignen, dass Ihre Verhaltensweisen für andere zu einem wunderschönen, nachahmenswerten Vorbild werden. Deshalb sollten Sie in Hinblick auf Ihre gottesdienstlichen Handlungen für alle ein Vorbild sein. Was Ihre Ehrlichkeit betrifft, sollten Sie für alle ein Vorbild sein. Und was Ihre Reinheit und Keuschheit betrifft, sollten Sie für alle ein Vorbild sein.“²

Khansa Naveed

Die Gefährten des Heilige Propheten^{saw} – Das Waqf-e-Zindagi

„Für uns ist unser Allah alles“ - nach diesem Lebensmotto lebten die Gefährten des Heiligen Propheten^{saw}. Nachdem sie an dem Heiligen Propheten^{saw} geglaubt hatten und Muslime wurden, spielte die Welt in ihrem Leben keine Rolle mehr. Waren sie vor Kurzem noch Götzendiener, glaubten sie nun an einen Gott, der ihr Schöpfer war. Hatten sie vor kurzem ein ruhiges und entspanntes Leben geführt, so ließen sie über sich jegliches Leid ergehen, ohne sich zu beschweren. Hatten sie vor Kurzem noch Geld für ihre Familie verdient, verdienten sie nun Geld, um Sklaven freizukaufen oder für die Armen, Waisen und Witwen zu

spenden. Die Gefährten des Heiligen Propheten^{saw} haben ihr ganzes Leben und ihren Reichtum auf Gottes Wegen geopfert.

Einer dieser Gefährten war Hadhrat Abu Bakr Siddiq^{ra}, der erste Kalif und der Freund des Heiligen Propheten^{saw}. Zur Zeit des Krieges Tabuk wurde Geld für die Rüstung benötigt. Der Heilige Prophet^{saw} forderte die Menschen dazu auf, Geld zu spenden. Jeder spendete so viel, wie es im Rahmen seiner Kräfte möglich war. Hadhrat Umar^{ra} spendete die Hälfte seines Hab und Guts. Er dachte diesmal, am meisten gespendet zu haben. Doch dann sah er, dass Hadhrat Abu

² Ansprache von Hadhrat Mirza Masroor Ahmad^{atba}:
05.05.2012

Bakr^{ra} sein ganzes Hab und Gut dem Heiligen Propheten^{saw} zu Füßen gelegt hatte. Als der Heilige Prophet^{saw} dies sah, fragte er^{saw}, ob Hadhrat Abu Bakr^{ra} auch etwas für seine Familie übrig gelassen hätte. Hadhrat Abu Bakr^{ra} antwortete, dass für ihn und seine Familie Gott und Sein Gesandter genug wären.

Hadhrat Umar^{ra} reiste sehr viel und nahm nie ein Zelt für sich mit. Zur Zeit seines Khilafats reiste er einmal nach Syrien. Um sich auszuruhen, legte er sich unter einen Baum. Als einige Muslime dies beobachteten, machten sie sich Sorgen darum, was die Menschen denken würden, dass das Oberhaupt des Islam so bescheiden lebt. Daraufhin brachten sie Hadhrat Umar^{ra} wertvolle Kleidung und ein Pferd. Als Hadhrat Umar^{ra} dies sah, sagte er: „Die Ehre, die Allah mir verliehen hat, ist die des Islam und diese ist ausreichend“, und lehnte die Sachen ab.

Einmal wurde Hadhrat Saad bin Abi Waqas^{ra} sehr krank und er wusste, dass seine Zeit gekommen war, zu seinem Schöpfer zurückzukehren. Ihm fiel noch ein, dass er Geld bei sich liegen hatte. Sofort kam ihm die Idee, das gesamte Geld in Allahs Weg zu spenden. Als der Heilige Prophet^{saw} davon erfuhr, sagte er, dass Hadhrat Saad

nur einen Teil spenden und den Rest seiner Familie übrig lassen sollte.

Dies sind nur einige Beispiele, die zeigen, wie die Gefährten des Heiligen Propheten^{saw} ihr Leben, ihr Geld auf Allahs Weg opferten. Man könnte zahlreiche Seiten mit solchen Ereignissen füllen.

Der Verheißene Messias^{as} sagte dazu: „Wenn wir uns das Leben der Gefährten ansehen, realisieren wir, dass sie nie ihr eigenes Leben liebten, sie waren stets bereit, dieses zu opfern. [...]Wir sollten uns das Leben des Heiligen Propheten^{saw} und seiner Gefährten ansehen. Viele hatten ihr Leben schon geopfert, einige warteten darauf.“³

An einer anderen Stelle schreibt der Verheißene Messias^{as}: „Die Gefährten des Heiligen Propheten^{saw} waren so hingebungsvoll auf dem Weg Allahs einbezogen als wäre jeder einzelne von ihnen *Ibrahim*.“⁴

Möge Allah uns dazu befähigen, den wahren Sinn unseres Lebens zu erkennen. Amin.

Aisha Maliha Chaudry

³ Malfoozat: Vol. 4., S. 504.

⁴ Malfoozat: Vol.3, S. 423.